

Jahresbericht 2012/13

Petra Felix, Präsidentin der Kirchenpflege

Der vorliegende Jahresbericht umfasst die Zeit von **Juni 2012 bis Mai 2013**.

Präsidium - Petra Felix, Präsidentin der Kirchenpflege

Die Arbeitsretraite von Ende September verbrachten wir im Kloster Kappel, wo wir uns der zukünftigen Ressortaufteilung und der strategischen Liegenschaftsplanung widmeten. Es war eine sehr fruchtbare Tagung.

Das katholische und reformierte Präsidium startete die Initiative, die ökumenische Zusammenarbeit zwischen den zwei Kirchgemeinden neu zu überdenken. Dies, weil im Laufe der Jahre der Zusammenarbeit verschiedene Details ungenau abgemacht waren, was immer wieder mal für Unstimmigkeiten auf beiden Seiten sorgte. An einem Kick-off-Anlass im Oktober konnten die Gespräche offiziell gestartet werden und sind nun gut aufgegleist.

Im Februar konnte die Kirchenpflege wieder vervollständigt werden mit zwei motivierten Kirchenpflegenden für die Ressorts Lebensgestaltung und Kommunikation, Vernetzung, Ökumene.

Statistik

| Jahr | Eintritte | Austritte | Taufen | Konfirmationen | Trauungen | Bestattungen | Ref. Gemeinde |
|------|-----------|-----------|--------|----------------|-----------|--------------|---------------|
| 2008 | 5 | 49 | 43 | 49 | 8 | 70 | 5'881 |
| 2009 | 13 | 42 | 43 | 41 | 8 | 69 | 5'816 |
| 2010 | 12 | 27 | 44 | 45 | 11 | 76 | 5'729 |
| 2011 | 12 | 64 | 47 | 44 | 11 | 68 | 5'611 |
| 2012 | 14 | 46 | 43 | 44 | 4 | 70 | 5'468 |

Gottesdienst und Musik – Mette Dünner Kramp, Kirchenpflegerin

Konzertkommission

Verschiedenste Stilrichtungen kamen in der Reihe Thalwiler Konzerte der Kirchgemeinde in der Saison 2012-13 zu Gehör: Kammermusik aus dem Frankreich des 19. und frühen 20. Jahrhunderts mit dem exzellenten Ensemble tacchi alti, die grosse Welt der italienischen Oper - ein Gemeinschaftskonzert von Kleiner Kantorei und der Jugendmusik Kilchberg-Rüschlikon-Thalwil, festliche Klänge zum neuen Jahr mit Trompete und Posaune, gemeinsam mit Organistin Gerda Dillmann an der Kuhnorgel. Die Haasorgel stand in einem Jubiläumskonzert zu ihrer 20jährigen Rückkehr nach Thalwil im Zentrum. Gerda Dillmann spielte Werke von Bach, Mozart, Schumann und Alain, die besonders gut auf die romantische Orgel passen. In vielen Konzerten waren die eigenen musikalischen Kräfte stark engagiert: Der Gospelchor spielte ein Konzert mit Bandbegleitung. Die Kleine Kantorei gestaltete ein besinnliches Adventskonzert mit zarten Chorsätzen aus dem englischsprachigen Raum gemeinsam mit dem Trio Arsis und Gerda Dillmann. Zum Karfreitag wurde eigens für Thalwil ein Konzert entwickelt, das Texte von Albert Camus mit biblischen und liturgischen Texten kombinierte und alte und neu geschriebene Musik vom musikalischen Leiter Peter Siegwart beinhaltete.

Kleine Kantorei

Die Kleine Kantorei sang im vergangenen Jahr in sieben Gottesdiensten zu Karfreitag, Ostern, Pfingsten, zur Installation von Noa Zenger und Stefan Becker, am Heilig Abend, sowie an zwei weiteren Gottesdiensten unter dem Jahr, gestaltete ein Offenes Singen und drei Konzerte zu Karfreitag, im Herbst und an Weihnachten. In einem externen Probewochenende bereiteten die rund 40 Mitglieder zwei Programme vor und engagierten sich auch im Rahmen der Erwachsenenbildung an einem Abend von Pfr. Arend Hoyer zur Bachkantate 78 "Jesu, der du meine Seele".

Gospelchor

Gospelchorleiter Felix Bachmann ist es wiederum gelungen die Chormitglieder für ein neues Projekt zu begeistern. Nach einer intensiven Probezeit präsentierte der Chor im Rahmen der Thalwiler-Konzerte im Januar sein neues Programm „Swin’n’Jazz“, dass das zahlreiche Konzertpublikum begeisterte. Die vom Dirigenten grösstenteils selbst arrangierten Jazz-Klassiker wie „What a wonderful world“, „Love is the sweetest thing“, „Mister Wonderful“, aber auch weniger bekannte Stücke wurden meist vierstimmig, mal besinnlich, mal schwelgend oder beschwingt vorgetragen. In der Zeit vor und nach dem Konzert hat der Gospelchor mit eindrücklichen Songs vier abwechslungsreiche Gottesdienstfeiern mitgestaltet.

Taizé-Gebet

Ein ökumeneisches Team von Freiwilligen bereitet seit gut einem Jahr mit Pfarrerin Noa Zenger die Taizé-Gebete vor. Viermal hat dieses 2012 stattgefunden. Im Winter sind die BesucherInnen zahlreicher als im Sommer, deshalb sind für 2013 fünf Taizé-Gebete geplant, drei im Winterhalbjahr und zwei im Sommer. Die acht Freiwilligen nehmen ihr Engagement mit Herz und ernsthaft wahr und tragen so das Gebet zuverlässig mit. Die Anzahl BesucherInnen liegt zwischen 15-40 Leuten.

Gottesdienst

Wiederum wurden die vielfältig angebotenen Gottesdienste gestaltet von Pfrn. Thala Linder, Pfrn. Noa Zenger-Bühler, Pfr. Uli Bona, Pfr. Arend Hoyer, Pfr. Stefan Becker und unserer Musikerinnen Kantorin Gabriela Schöb und Organistin Gerda Dillmann von viel verschiedenen KirchgängerInnen gut besucht. Leider hatten wir wieder öfters Probleme mit der Verstärkeranlage in der Kirche, wir sind daran, dies zu bereinigen.

Kinder und Jugendliche - Katrin Vögeli, Kirchenpflegerin

Im vergangenen Jahr **unterrichteten** die Katechetinnen Monika Deuber, Brigitta Meier, Petra Rüdüsüli und Tamara Würgler die Kinder von der 2.-4. Klasse. Im 2. Klass-Unti waren es 40 Kinder in 6 Klassen, im 3.Klass-Unti 44 Kinder in 4 Klassen. Neu boten Tamara Würgler und Monika Deuber zusammen mit 3 JungleiterInnen den Wald- und Wiesenunti an. 1x im Monat erlebten 21 Kinder im Wald und im Cevihaus die Themen des 3.Klass-Unti. Der Unti4you wurde dieses Jahr von 38 Kindern besucht. Wie in früheren Jahren wurde er als Blockunterricht an fünf Freitagabenden im 1. Semester und als Weekend im 2. Semester besucht. Hier erhielten die Kinder auch einen ersten Kontakt zur Jugendarbeiterin Corinne Deuber.

Die **JuKi** von der 5.-7. Klasse ist modular aufgebaut. Jugendliche aus Juki und Konf konnten aus einer Vielfalt an Angeboten auswählen und dabei die nötigen Punkte sammeln. Nebst Filmabenden (bis zu 90 Jugendliche/Abend), Weekends, Jugendtageslager, Jugendchor und vielen anderen Möglichkeiten, sollten die Jugendlichen aber auch ein Minimum an Jugendgottesdiensten und anderen Gottesdiensten besuchen.

Die Jugendlichen, welche letztes Jahr den **Jungleiterkurs** absolviert haben, konnten sich in verschiedensten Angeboten der Kirchgemeinde engagieren, in Eglisli, Kolibri, Wald- und Wiesenunti, Unti-4you-Weekend und in den Lagern.

Der **Konfirmationsunterricht** wurde auch dieses Jahr wieder in drei Klassen durchgeführt, welche von Thala Linder, Ulrich Bona und Stefan Becker unterrichtet wurden. Auch hier trafen die Jugendlichen auf eine Kombination von klassischem Unterricht, Workshops, Gemeindepraktika und einem Lager. Die Kirchgemeinde Thalwil hat es geschafft, den Auftrag der Landeskirche als Chance zu nützen! Die regelmässige Interaktion mit den Kindern und Familien von der 2.Klasse bis zur Konfirmation tragen viel zum Gemeindeaufbau bei.

Der **Jugendarbeiter** Francesco Cattani wanderte Ende Schuljahr nach Kanada aus. Die Stelle konnte mit Corinne Deuber, einer ehemaligen Cevileiterin aus Thalwil, die sich in Vorbereitung für eine pädagogische Ausbildung befindet, neu besetzt werden. Wir freuen uns sehr, mit ihr wieder eine tolle, junge Person aus Thalwil gefunden zu haben, welche sich mit viel Interesse und Engagement für Jugendliche und deren Beziehung zu Glauben und Kirche einsetzt.

Mit einer aktiveren Jugendarbeit möchten wir den Jugendlichen auch ausserhalb der verbindlichen Angebote und nach der Konfirmation die Möglichkeit bieten, zusammenzukommen und sich in verschiedenster Weise einzubringen und zu engagieren.

An vier Vormittagen pro Woche trafen sich im Kleinkinderraum der Kirchgemeinde **Krabbelgruppen** zum Austausch. Dieses Angebot wird sehr geschätzt. Auch der offene Spieltreff erfreut sich nach wie vor grosser Beliebtheit. So haben ihn im 2012 wieder weit über 1000 Kinder und Erwachsene besucht. Vor allem an kalten und nassen Tagen kam es vor, dass der Kleinkinderraum zu klein ist um allen Interessierten Platz zum Spielen zu bieten. Das Angebot hat sich in der Gemeinde gut etabliert und bietet Eltern und Kindern Raum zum Austausch, Sich-Vernetzen und gemeinsamem Spiel. Seit der Einführung im letzten Jahr wurde der offene Spieltreff von Heidi Müller betreut.

Auch am **Gschichte-Gottesdienst** nahmen jeweils 20-40 Kinder in Begleitung ihrer Eltern teil. An acht Freitagen im Jahr organisierte Pfarrerin Noa Zenger zusammen mit einem Team von Freiwilligen einen Gottesdienst für die Kleinen in unserer Gemeinde.

Die Kinderbetreuung **Eglisli**, wurde an ausgewählten Gottesdiensten angeboten und von Sabina Chraim, unterstützt von JungleiterInnen geleitet.

Kolibri, das neue Angebot für die 5-7 jährigen Kinder, wurde letztes Jahr auf vielseitigen Wunsch neu eingeführt und fand 8mal im Jahr am Freitagabend parallel zum Gschichtegottesdienst statt. Geleitet wurde es von Monika Baumgartner, zusammen mit 3 JungleiterInnen und Pfarrer Stefan Becker. Während des Anlasses nutzen viele Eltern die Gelegenheit, bei einer Tasse Kaffee gemeinsam mit Monika Deuber zusammen zu sitzen und sich auszutauschen.

Das diesjährige **Kinderlager** vom 27. April – 3. März in Hütten stand unter dem Thema "Mit der Zeitmaschine unterwegs".

Auch im Kindertageslager im Sommer zum Thema „Nicht wie bei Räubers“ sangen, spielten und bastelten 60 Kinder eine Woche lang im und ums Kirchgemeindehaus unter der Betreuung von Pfarrerin Thala Linder.

Die reformierte Kirchgemeinde unterstützt gemeinsam mit der Musikschule Thalwil und der katholischen Gemeinde auch verschiedene **Chorangebote für Kinder**. Dazu gehören der Vorchor, Kinderchor und Jugendchor, in welchen dieses Jahr insgesamt 74 Kindern und Jugendliche

musizierten. Die Chöre aller Altersstufen, unter der Leitung von Kantorin Gabriela Schöb, beteiligten sich auch an verschiedenen Anlässen der Kirche. Ausserdem bot der Jugendchor im Rahmen der JuKi einen Workshop an. Das Resultat davon konnte im Gottesdienst am Missionssonntag gemeinsam mit Percussionisten aus Senegal bewundert werden. Der Jugendchor hat ausserdem auch dieses Jahr wieder am Schweizerischen Kinder- und Jugendchor Festival teilgenommen.

Lebensgestaltung - Arend Hoyer, Pfarrer, Mette Dünner, stv. Kirchenpflegerin

Fastenwoche

Bereits zum 19. Mal fand dies Jahr im ref. Kirchengemeindehaus vom 3. bis 8. März 2013 die Fastenwoche statt. Geleitet von Pfarrerin Noa Zenger und Pfarrer Ulrich Bona trafen sich jeden Abend 12 Fastenfreudige zum Austausch, Teetrinken und anschliessender besinnlicher Runde zum Thema: Spirituell leben im Raum der Stille.

Literaturgruppe

Katharina Bona veranstaltete einmal im Monat im Winterhalbjahr Leseseminare mit ausgewählten Büchern für eine Gruppe von interessierten Frauen.

Vortragsreihe – Jesus Christus

Jede Pfarrperson hat einen Abend individuell gestaltet. An den gut besuchten Abenden nahmen die Besucher regen Anteil.

Bewegungsimpulse

Das Angebot von Pfrn. Thala Linder wird gut besucht und findet Anklang.

Exerzitien im Alltag

Während fünf Wochen im November vergangenen Jahres hat sich eine ökumenische Gruppe von Frauen gemeinsam unter Begleitung von Pfarrerin Noa Zenger und der katholischen Theologin Isabelle Dreschler auf den Weg der Exerzitien gewagt – eine intensive innere Spurensuche, eine Art Entdeckungsreise. An den wöchentlichen Begegnungsabenden wurden Erfahrungen geteilt und in der Gruppe miteinander meditiert. Dabei wurde das Teilhaben am Erleben anderer und das schweigende Sitzen mit 25 Mitbeterinnen zur stärkenden Erfahrung von Gemeinschaft.

Frauen-Zeit

In den verschiedenen ökumenischen Angeboten nehmen immer etwa 10-20 Frauen teil, um zu Diskutieren und über den Glauben nachdenken oder zum freien Austausch bei einem Zmorge. Die Abend-Zeit wird ab 2013 neu gestaltet in der Form der Begegnungsabende der Exerzitien im Alltag mit dem Wunsch, dass sich eine verbindliche Gruppe zusammenfindet, die sich zur Feier einer kleinen Liturgie trifft, mit Gebet im Schweigen, einem geistlichen Impuls und Austausch.

'Fraue-Zmorge' von Frauen für Frauen

Mehr als nur ein Frühstück: Frauen treffen sich zweimal im Jahr je an einem Samstagmorgen zu einem gemütlichen 'Zmorge' und einem anschliessenden Vortrag zu einem aktuellen Thema, der inspirieren und aufzeigen soll, dass biblische Antworten erfolgreich auf alltägliche Lebenssituationen angewendet werden können. Frauen aus der evangelisch-reformierten Landeskirche und aus christlichen Freikirchen bilden zusammen das Vorbereitungsteam, welches von der Sozialdiakonin Agavni von Grünigen geleitet wird.

Bibelworkshops

Seit 2012 werden in der Gemeinde drei Workshops angeboten, die unterschiedliche Auseinandersetzungsmöglichkeiten mit den Inhalten der Bibel ermöglichen: Ein Workshop im KGH, einer in

Gattikon und neu einer auch im Serata. Die Nachfrage ist erfreulich, sodass ab Sommer 2013 auch ein Workshop abends für Berufstätige angeboten wird.

Hauskreise

In unserer Gemeinde gibt es seit Jahrzehnten unterschiedliche Kreise, die als „Hauskreise“ bezeichnet werden können. Sie sind konfessionell nicht eingegrenzt und verstehen sich häufig als Privatveranstaltungen. Drei Hauskreise sind ausgesprochen kirchlich angebunden, worunter sich eine Männergruppe befindet.

Gebetskreise

In unserer Gemeinde treffen sich Personen, die regelmässig für die Anliegen der Gemeinde beten. Es wird für einzelne Personen in und ausserhalb der Gemeinde gebetet. Ein Kreis trifft sich in Thalwil, ein weiterer in Gattikon.

Seelsorge

Im weiten Feld seelsorgerlicher Begegnungen verlief das Jahr 2012 im Vergleich zum Vorjahr ohne strukturelle oder personelle Veränderungen. Markant gestiegen ist während des kalten Winters 2012/13 die Zahl der Beerdigungen und somit die seelsorgerliche Begleitung von Hinterbliebenen. Die kantonale Notfallseelsorge, an deren Aufbau unsere Gemeinde massgeblich beteiligt ist, avancierte in 2012 zur grössten Care-Anbieterin im Kanton und wurde erstmals in die Konzeptentwicklung der kantonalen Care Organisation für Grossereignisse und Katastrophen eingebunden.

Seniorenprogramm

In unserer Gemeinde nehmen die jüngeren Seniorinnen und Senioren mehrheitlich am vielfältigen Angebot für Erwachsene teil. Bei den speziellen Seniorenangeboten zeigt sich, dass die Teilnehmenden eher 80 Jahre und älter sind. Diese Angebote werden meist sehr gut besucht, etwa die Seniorenausflüge ins Emmental und nach Gyrenbad, die Seniorenmittagessen und –nachmittage und die Seniorenferien in Gstaad. Unter dem Wochenthema „Grenzen“ wurden tägliche Besinnungen angeboten. Bei kleinen Wanderungen, Ausflügen, bei Spielen und beim Singen stand jeweils die Gemeinschaft im Mittelpunkt.

Nicht zu vergessen sind unseren gut bis sehr gut besuchten: **Zmittag für alli, Labyrinth und Singkreis.**

Diakonie und OeME - Annemarie Diehl, Kirchenpflegerin

Schwerpunkte im Berichtsjahr waren die **seelsorgerliche und fachliche Begleitung von Menschen** in schwierigen Lebenssituationen, der Abschluss unseres HEKS-Gemeindeprojekts für Romas in Serbien, die Mitwirkung in einer Arbeitsgruppe zur Verbesserung der ökumenischen Zusammenarbeit und die Organisation von Anlässen wie Kerzenziehen, Chranzen und Encontro. Die ersten beiden sind traditionelle Anlässe mit dem Schwerpunkt Gemeinschaftsförderung. Sie sind nur dank dem grossen Engagement vieler Freiwilliger möglich.

Die **Nachfrage nach Einzelfallhilfe ist steigend**. Dabei erhalten Menschen verschiedener Altersgruppen konkrete Unterstützung bei Problemen mit Finanzen, Arbeitssuche, Wohnen, Fragen zur Sozialversicherung etc. Ein Teil dieser Arbeit umfasst auch die Koordination mit anderen Behörden, Dienststellen und Weiterleitung an andere Fachstellen.

Im gut besuchten **Integrationsprojekt Encontro** treffen sich 14-tägig asylsuchende, ausländische und einheimische Frauen mit Kindern. Am Gotthardmarkt vom vergangenen August waren die diese

Frauen mit Landesspezialitäten vertreten. Erneut fanden drei Encontro+ Mittagessen mit ausländischen Spezialitäten, gekocht von Asylsuchenden und Ausländerinnen statt.

Der wöchentliche **Kompass–Treffpunkt** für Stellensuchende und Langzeitarbeitslose – gibt Betroffenen Halt und Ermutigung. Das Gesicht der Kirche dieses Angebots ist Jakob Schuler, der die Treffen jeweils vorbereitet und zusammen mit Teilnehmenden leitet. Auch ausserhalb der Treffs begleitet er Teilnehmende mit seelsorgerlicher und fachlicher Hilfe.

Die Frauen der **Lepra-Lismete** unter Leitung von Esther Schudel, die sich 14-täglich im Kirchgemeindehaus treffen, haben in unzähligen Stunden wieder über 50 Decken und weit über 150 Kleidungsstücke für Bedürftige der Ostmission in Rumänien und ein Sozialprojekt im Onsernonetal gestrickt.

Im Rahmen des **ökumen. Begleitdienstes** werden Menschen in verschiedenen Lebenssituationen besucht und unterstützt. Unser Dank gilt den 25 freiwilligen Mitarbeitenden des Begleitdienstes.

Unser Sozialdiakon Felix Känzig-Wolf wie auch unsere Sozialdiakonin Agavni von Günigen wirkten in folgenden Gruppen der politischen Gemeinde mit: Arbeitsgruppe Immobilienpolitik, Arbeitsgruppe Integration, Fachjury Projekt Breiteli, Resonanzgruppe Pflegelandschaft Thalwil und Resonanzgruppe Überarbeitung Altersleitbild. In der übergemeindlichen Arbeit ist Felix Känzig in der kantonalen Kirchensynode vertreten und als Mitglied der Delegation der Zürcher Landeskirche an der Abgeordnetenversammlung des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes (SEK) tätig. Beide Aufgaben weiten den Blick über die Gemeindegrenzen hinaus und bringen neue Impulse für die Gemeindegemeinschaft.

Kommunikation, Vernetzung und Ökumene - Petra Felix, Stv. Kirchenpflegerin

Im Berichtsjahr wurde das Ressort von Petra Felix vertreten. Die **Arbeitsgruppe Erscheinungsbild** befasste sich mit dem neuen Corporate Design der Zürcher Landeskirche und die zukünftige lokale Umsetzung in Thalwil.

Pfarrerin Thala Linder führte eine **verbesserte Planung der Gemeindeseiten** ein. Damit konnte erreicht werden, dass die Artikel genauer vorbereitet und sorgfältiger geschrieben werden können. Durch diese Planung konnte die Aktualität der Artikel stark verbessert werden.

Personelles - Peter Suter, Kirchenpfleger

Ab Mitte August 2012 wurden anstelle von Francesco Cattani Corinne Deuber als **Jugendarbeiterin** angestellt (Arbeitspensum von 23%).

Im November 2012 ist Frau Petra Müller als neue **Sigristin** gewählt worden. Sie startet im Juni 2013. Mitte Letzen Jahres haben Petra Rüdüsüli und Brigitta Meier ihre **Ausbildungen als Katechetin abgeschlossen**.

Per 1. Januar 2013 haben alle Angestellten einen Stufenanstieg im Lohn erhalten.

Liegenschaften - Andreas Friedrich, Kirchenpfleger

Patrick Zeller, unser **Hauswart** im Kirchgemeindehaus kann seit **Abschluss seiner Ausbildung** mit dem gesammelten Wissen viel Gutes für die ganze Anlage bewirken. Wir danken ihm und seiner ganzen Familie an dieser Stelle für den flexiblen und aufgabenorientierten Einsatz für unsere Kirchgemeinde.

Unser Sigrist, Ruedi Schärer wird uns im Juni **verlassen**. Mit seinem unermüdlichen Wirken, trotz der Belastung seiner Gesundheit, ist er seit Jahren eine unverzichtbare Stütze unserer Angebote. Nicht nur für alle Gottesdienste sondern für Konzerte, Kulturanlässe aller Art und Ausbildungshilfe beim Religionspädagogischen Gesamtkonzept (rpg) ist er motivierter Vor- und Nachbereiter. Auch dank Ferienablösungen durch Jürg Wunderli war es Ruedi Schärer bis jetzt möglich noch die neuen Aspekte der offenen Kirche gut umzusetzen. Wir danken beiden für ihr treues Wirken. Herzlich begrüssen wir schon jetzt **Petra Meier** aus Horgen **als Nachfolgerin**. Weil Frau Meier in der Nähe wohnt, konnte auch die Wohnung im Plattenhaus Alte Landstrasse 84 wieder vermietet werden.

Seit Mai 2012 machten uns Fremdeinwirkung und Witterungseinflüsse erneut zu schaffen: Vom Blitz getroffen und hereingeregnet hat es bisher auch schon, aber die Folgen waren weniger gewichtig als letztes Mal. Seit dem Blitzschlag **funktionierte unsere Tonanlage nur selten einwandfrei** und wir hoffen, mit der letzten Anpassung, den Zentralrechner dazu durchlaufen zu lassen, die letzte Fehlerquelle gefunden zu haben.

Im Rahmen der offenen Kirche wurde leider ein **Einbruch verübt** und das **Abendmahlgeschirr** entwendet. Dabei wurden Türen aufgebrochen und es entstand entsprechender Sachschaden. Trotzdem halten wir am Willen die Kirche offen zu halten fest. Falls Sie aber zu den Besuchern unter der Woche gehören, bitten wir Sie, die Augen nach ungewöhnlichen Vorkommnissen offen zu halten und bedanken uns jetzt schon für allfällige Hinweise.

Seit dem Winter ist es klar: Die **Dachrandsanierung am Kirchgemeindehaus** hat nicht nur einen Schaden behoben, den seit 1998 niemand fand. In der Folge sank auch der Heizenergiebedarf nochmals erheblich. Allerdings musste aus Kostengründen mit der Sanierung des restlichen Daches bis zur Genehmigung durch den Souverän zugewartet werden.

Verwaltung und Finanzen - Werner Schumacher, Kirchenpfleger

Die Rechnungsprüfungskommission hat die Jahresrechnung und die Sonderrechnungen 2012 der Kirchgemeinde Thalwil geprüft.

Die Jahresrechnung 2012 schliesst in der laufenden Rechnung mit einem Aufwand von CHF 3'242'220.04 und einem Ertrag von CHF 3'059'193.79, was einen Aufwandüberschuss von CHF 183'026.25 ergibt. Dieser Betrag wird dem Eigenkapital belastet. Im Voranschlag wurde ein Defizit von CHF 74'200.00 budgetiert. Die Steuereinnahmen früherer Jahre sowie die Quellensteuer lagen deutlich unter dem Voranschlag, während die Einnahmen der ordentlichen Steuern leicht höher ausgefallen waren. Im Vergleich zum Vorjahr fielen die Zahlen markant tiefer als veranschlagt aus; minus CHF 511'712.95. Zudem hatten wir zusätzliche budgetierte Abschreibungen vorgenommen. Im Bereich Kinder und Jugendliche hatten wir einen Mehraufwand von ca. CHF 51'000.00, bedingt durch die vom Kirchenrat vorgegebene Einführung zusätzlicher Unterrichtsstufen. Das zu verzinsende Fremdkapital konnte von CHF 600'000 auf CHF 400'000.00 abgebaut werden, und es wurden im laufenden Jahr keine Investitionen getätigt.

Die Kirchenpflege hat die Rechnung 2012 in ihrer Sitzung vom 4.03.2012 abgenommen und empfiehlt der Kirchgemeindeversammlung die Jahresrechnung zu genehmigen.

Die Kirchenpflege ist nach wie vor bestrebt, wenn immer möglich eine ausgeglichene Rechnung vorzulegen.

Pfarrkonvent - Ulrich Bona, Pfarrer

Nach dem wir uns im Pfarrkonvent auf eine **gemeinsame Abendmahlsliturgie** verständigt hatten, wurde unter Leitung von Pfrn. Noa Zenger eine Abendmahlsgruppe, bestehend aus sechs Gemeindegliedern, ins Leben gerufen, die bei der Austeilung des Abendmahls der Pfarrperson zur Seite steht. Wir sind für diesen Dienst sehr dankbar, da ab diesem Jahr gemäss der Kirchenordnung insgesamt 12 Abendmahlsgottesdienste (bisher acht) vorgesehen sind. Im weiteren haben sich die Mitglieder des Pfarrkonvents, neben den üblichen Aufgaben, während vier Supervisionssitzungen mit dem je eigenen Verständnis des Pfarrbildes auseinandergesetzt, was deutlich zu einer intensiveren Zusammenarbeit innerhalb des Pfarrkonvents geführt hat.

Den **krankheitsbedingten Ausfall von Pfr. Stefan Becker** ab März dieses Jahres konnten wir glücklicherweise mit einer internen Lösung kompensieren, indem Pfrn. Thala Linder 30% seines Pensums bis Ende Juni übernommen hat. Die Leitung des Pfarrkonvents, die in den letzten zwei Jahren nach Pfr. Michel Müllers Wahl zum Kirchenratspräsidenten Pfr. Ulrich Bona übernommen hatte, übernimmt turnusgemäss Anfang Juli Pfr. Arend Hoyer.

Gemeindekonvent - Monika Deuber, Gemeindekonventsleitung

Der Gemeindekonvent (Geko), bestehend aus allen Mitarbeitenden und den Pfarrpersonen, trifft sich jährlich zu drei Arbeitssitzungen und alternierend zu einem Betriebsausflug zusammen mit der Kirchenpflege oder zu einer Retraite.

Geko-Retraite und vor allem der Betriebsausflug dienen der **Teambildung** und dem gegenseitigen Kennenlernen. Letzten Sommer genossen wir einen wunderschönen Tag in der Umgebung von Amden und wurden zum Schluss fürstlich bewirtet in Petra Rüdüsüli's Ferienhausgarten.

Als **Vorbereitung für die Legislaturzielplanung** machten wir uns an der Retraite am 12. April in Horgen gemeinsam Gedanken, wie wir uns die Kirchengemeinde im Jahr 2025 vorstellen könnten. Welche Antworten hat die Kirche auf die Brennpunkte in der Gesellschaft? Wo sehen wir selber Schwerpunkte, wo möchten wir uns besonders einsetzen? Das gemeinsame Suchen war spannend und lustvoll und das Zusammengetragene dient der Kirchenpflege zur Weiterarbeit.

Zwischen den Treffen erscheint jeweils die interne Zeitschrift **Geko-Info, neu als Newsletter** redigiert von Gabriela Schöb.

Der Gemeindekonvent ist ein wichtiges Gefäss für eine gute Koordination innerhalb der Mitarbeiterschaft und mit der Kirchenpflege. Neue Ideen werden besprochen, auf den Nutzen für die Gemeinde überprüft und dann gemeinsam getragen. In diesem Sinn trägt die Arbeit im Geko sehr zur Gemeindeentwicklung bei.